bürgerbrief

Informationen der SPD aus

Bad Nenndorf Haste Hohnhorst Suthfeld

Dezember 2014

Nr. 88

AG 60plus in Brüssel

Turbulenzen in Hohnhorst

Trauer um Konrad Götze

Zentrum: REWE kommt

(VB) Die Neu- und Umbauplanungen der Part AG aus Bad Gandersheim als Investor für das Einkaufszentrum auf dem Thermalbadparkplatz, bei dem das angrenzende Haus, in dem ehemals Plus ansässig war, mit eingebunden wird, sind abgeschlossen. Mit einem modernen Aussehen wird ein neuer Lebensmittelmarkt entstehen, in den REWE mitten im Zentrum von Bad Nenndorf einziehen wird. Die Volksbank in Schaumburg wird in dem bislang leer stehenden Haus daneben ihr neues Domizil erhalten. Auf dem Parkdeck oberhalb des Einkaufsmarktes wird für das bisherige italienische Restaurant ein nahezu runder Pavillon entstehen. Eine Eisdiele an der Kurhausstraße rundet den Um- und Neubau ab. Über 80 Parkplätze werden weiterhin für die Öffentlichkeit frei zur Verfügung stehen. Die Bauarbeiten sollen im Januar 2015 beginnen.

"Die Optik mit dem runden Restaurant an der Ecke zur Kurhausstraße wurde nach intensiven Gesprächen mit dem Investor und der SPD-Fraktion noch eingeplant. Wir begrüßen sowohl den Bau als auch die neuen Einkaufsmöglichkeiten direkt im Zentrum von Bad Nenndorf", so Volker Busse, Sprecher der SPD-Fraktion im Stadtrat Bad Nenndorf.

Rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahmen konnte auch gerade der neue kostenlose Parkplatz an der alten Post fertig gestellt werden. Dieser verbessert insbesondere bei Veranstaltungen im Kurpark und der Wandelhalle die Parksituation in Bad Nenndorf. Es muss dabei überlegt werden, ob der Wochenmarkt nicht zum Teil auf diesen Parkplatz verlegt werden sollte.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit über 30 Jahren versorgen wir Sie als SPD in Form unseres Bürgerbriefes mit wichtigen und lesenswerten Informationen aus der ganzen Samtgemeinde Nenndorf. Unser Ziel ist es, dass jeder Haushalt unabhängig von der Tageszeitung und dem Internet über die aktuellen Geschehnisse vor seiner Haustüre bestens informiert ist. Daher ist uns auch besonders Ihre Meinung wichtig und wir freuen uns jederzeit über Kritik, Anregungen oder Fragen - die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der letzten Seite.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und insbesondere frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Bürgerbrief-Redaktionsteam



Samtgemeinde

Ansatz für eine Verbesserung des ÖPNV-Angebotes im östlichen Landkreis Schaumburg

(MK) Unter obigem Titel hat Dipl.-Ing. Matthias Kahle ein Konzept für eine Optimierung des Busverkehrs in den Samtgemeinden Nenndorf und Rodenberg sowie in die angrenzenden Gebiete entwickelt.

Derzeit ist der straßengebundene öffentliche Personennahverkehr (Busverkehr) im Landkreis Schaumburg überwiegend nachfrageorientiert auf die Schülerbeförderung ausgerichtet. Einzelne auf die Beförderung von Pendlern ausgerichtete Linien ergänzen den Busverkehr. Über die Kreisgrenzen in den Landkreis Hameln-Pyrmont sowie in die Region Hannover bestehen momentan nur wenige Verbindungen. Der gesamte Verkehr ist zudem meist nicht vertaktet. Entsprechend erfolgt die Finanzierung des Busverkehrs überwiegend über die Schüler beziehungsweise den Landkreis Schaumburg als Träger der Schülerbeförderung. Mit sinkenden Schülerzahlen kann das bisherige Angebot nicht mehr aufrechterhalten werden.

So bleiben zwei Alternativen: Das Angebot weiter reduzieren oder neue Fahrgäste gewinnen. Das von Matthias Kahle entwickelte Konzept sieht eine Ausweitung und Vertaktung des Angebotes vor. So sollen zum einen Linien Richtung Wunstorf, Bad Münder, Rinteln und Stadthagen für Freizeit- und Pendlerverkehre attraktiver werden. Zum anderen sind durch eine zeitliche Entzerrung der Schulanfangszeiten die verfügbaren Busse besser auszulasten. Das Konzept sieht zudem den bedarfsweisen Einsatz von Busanhängern zur Erhöhung der Sitzplatzkapazitäten vor.

In den vergangenen Monaten wurde das Konzept auf verschiedenen Veranstaltungen bereits vorgestellt. Es wurde vereinbart, die in dem Konzept enthaltenen Ansätze in den Einheitsgemeinden und Samtgemeinden weiter auszuarbeiten. Alle aus der Samtgemeinde Nenndorf, die an einer Verbesserung des ÖPNV im Landkreis Schaumburg interessiert sind, sind herzlich eingeladen, mitzuarbeiten und können sich unter vorstand@spd-nenndorf.de melden. Weitere Informationen werden rechtzeitig auf www.spd-nenndorf.de bereitgestellt.

SüdLink durch Schaumburg?!

(DG) Im Zuge der Energiewende plant der Netzbetreiber Tennet den Bau einer mehrere hundert Kilometer langen Stromtrasse durch die Bundesrepublik Deutschland, um den im Norden durch Windenergie erzeugten Strom in den Süden zu transportieren. Hierfür stehen zur Zeit verschiedene Trassenkorridore



zur Diskussion und eine der Varianten berührt auch das Schaumburger Land, genauer gesagt verläuft sie durch die Samtgemeinden Lindhorst, Nenndorf und Rodenberg.

Die SPD steht grundsätzlich für die Umsetzung der Energiewende, nimmt aber die Sorgen und Ängste der Bürgerinnen und Bürger vor derartigen Großprojekten sehr ernst. Im Sinne einer nachhaltigen Energieversorgung müssen die

Auswirkungen der verschiedenen Trassenvarianten auf Mensch, Natur und Wirtschaftlichkeit offen abgewogen werden und die verträglichste Variante umgesetzt werden. Die SPD Nenndorf wird den Prozess weiter aufmerksam beobachten und kritisch verfolgen.

Grünkohlessen der SPD - Alljährlich ein Genuss!

(DG) Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Grünkohlessen des SPD Samtgemeindeverbandes Nenndorf statt, an dem über 70 Gäste aus Politik, Verwaltung, Vereinen und Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürger teilnahmen — darunter die komplette Bürgermeisterriege mit Mike Schmidt, Gudrun Olk, Sigmar Sandmann, Wolfgang Lehrke und Horst Schlüter. Als prominente Gastredner konnten Landrat Jörg Farr und der hiesige Landtagsabgeordnete Karsten Becker gewonnen werden, die über das Neueste aus der Kreis- und Landespolitik zu berichten wussten. Sie wurden vom Vorsitzenden Udo Husbesonders "Lieblingslandrat" mann herzlich als "Lieblingsabgeordneter" begrüßt.

Bei leckerem Grünkohl und musikalischen Gesangseinlagen von Interpreten der Schlaffhorst-Andersen-Schule in Bad Nenndorf verbrachten alle Anwesenden einen schönen Abend in geselliger Runde.



Grünkohlessen am 21.11.2014 im Landgasthaus Fischer

Bad Nenndorf

Wir trauern um unseren langjährigen Genossen

Konrad Götze.

Er hat uns im Alter von 90 Jahren am 29.08.2014 verlassen.

Mit seinem vielfältigen Engagement für die örtliche Gemeinschaft und seiner stets ausgleichenden Art hat er sich für sozialdemokratische Ideale eingesetzt. Er wird für uns stets ein Vorbild bleiben. Sein Ausspruch "Tu etwas, ganz gleich was, aber tu etwas" war das Lebensmotto des Trägers des Bundesverdienstordens.

Wir sind ihm zu besonderen Dank für seine über 60 jährige Mitgliedschaft in der SPD, davon allein über 37 Jahre im Vorstand der SPD Bad Nenndorf, verpflichtet.

Konrad Götze war bereits von 1964 bis 1971 stellvertretender und anschließend bis 1974 ehrenamtlicher Bürgermeister von Waltringhausen. Von 1961 bis 1996 war er durchgehend in dem örtlichen Gemeinderat – zunächst in Waltringhausen und anschließend in Bad Nenndorf – für das Wohl Aller tätig. Im Kreistag war er von 1968 bis 2001 Mitglied der SPD-Fraktion. Insbesondere in seiner Zeit als ehrenamtlicher Samtgemeindebürgermeister bis 1996 hat er Nenndorf in besonderer Weise geprägt und zukunftsweisend ausgerichtet.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen.



SPD Bad Nenndorf wählt neuen Vorsitzenden

(DG) Am 28. Juli wählte die SPD Bad Nenndorf den 33-jähren Familienvater Ingo Knieper als Nachfolger von Volker Busse einstimmig zu ihrem 1. Vorsitzenden.

Ingo Knieper studierte an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster und der Universiteit Twente im Hauptfach Politologie und in den Nebenfächern Soziologie, Ökonomie und Recht (Schwerpunkt Verwaltungsrecht und öffentliches Recht) und erwarb das binationale Doppeldiplom "Public Administration".

Derzeit arbeitet Ingo Knieper als Projektleiter des Programms LERNEN zu lernen® für die Stiftung HELP e.V. in Hannover und engagiert sich auf die-



sem Wege aktiv für eine qualitative und nachhaltige Verbesserung der Bildungssituation der am Programm teilnehmenden Schüler.

Die Schwerpunkte seiner politischen Arbeit sieht Knieper sowohl im Bereich Bildung als auch in der Kinder- und Jugendarbeit. Ein weiteres Anliegen kann unter dem Titel "soziales und nachhaltiges Wirtschaften" zusammengefasst werden. Im Ortsverein Bad Nenndorf will er für eine offene und transparente Politik eintreten. Sein Verständnis von politischer Arbeit: Nicht nur Ansprechpartner, sondern auch "Moderator" über Parteigrenzen hinweg sein. So kann gemeinsam mit allen BürgerInnen und Institutionen stets nach dem besten Weg für bestehende und zukünftige Herausforderungen in unserem schönen Bad Nenndorf gesucht werden.

Der Bürgerentscheid zum zukünftigen Verbleib des Agnes Miegel Denkmals kommt!

(IK) Am 12. November hat der Rat der Stadt Bad Nenndorf abgestimmt: Zu der Frage, ob das Agnes Miegel Denkmal im Kurpark verbleiben soll, wird es einen Bürgerentscheid geben, welcher am 11. Januar 2015 durchgeführt wird.

Dem Ratsbeschluss vom 30. Oktober 2013, der vorsah, das Denkmal aus dem Kurpark zu entfernen, folgte eine einjährige Diskussion: Vertreter der Agnes-Miegel Gesellschaft protestierten und gründeten die "Initiative Agnes Miegel bleibt". Am 18. Februar dieses Jahres brachte sie schließlich das Bürgerbegehren zum Verbleib des Denkmals formal auf den Weg. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Bad Nenndorf stellte in seiner Sitzung vom 15. Oktober letztendlich die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens fest.

Die SPD Bad Nenndorf begrüßt die Entscheidung des Rates, den Bürgerentscheid durchzuführen, ausdrücklich. "Jetzt kann in dieser Sache eine endgültige und unumstößliche Entscheidung herbeigeführt werden", begründet der Vorsitzende Ingo Knieper die Haltung der SPD. "Um diesem Bürgerentscheid die höchstmögliche Legitimation zu verleihen, ist es nun wichtig, dass sich möglichst viele BürgerInnen am 11. Januar 2015 beteiligen."

Insgesamt geht es um folgende Frage: Will Bad Nenndorf - das alljährlich von rechtsradikalen Neonazis heimgesucht wird - ein Denkmal an prominenter Stelle für eine Person erhalten, dessen Tun und Wirken in der Zeit des Dritten Reiches zumindest als sehr problematisch bezeichnet werden kann? Wir meinen NEIN!

Folglich empfiehlt die SPD Bad Nenndorf den BürgerInnen mit NEIN, also gegen die Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 30. Oktober 2013 und damit gegen den Verbleib des Denkmals am derzeitigen Standort im Kurpark neben dem Schlösschen zu stimmen.

Bad Nenndorf

Flüchtlinge willkommen heißen - das ist die zentrale Botschaft der SPD.

(DG) Auf der ganzen Welt fliehen Menschen vor Krieg, Zerstörung, Tod und Hunger aus ihrer Heimat. In ihrer Verzweiflung gelangen viele von ihnen nach Europa ein Kontinent, der Schutz bietet. Diese Flüchtlinge gilt es mit ihrem traurigen Schicksal nicht alleine zu lassen, sondern sie nach Möglichkeit zu unterstützen.

Umso lobenswerter sind Initiativen wie in Bad Nenndorf, wo ehrenamtliche Helfer Flüchtlingen die deutsche Sprache näher bringen. Auf diese Weise können Sprachbarrieren und Vorurteile abgebaut sowie die Integration erleichtert werden.

Hier ein kleiner Erfahrungsbericht von Vera Winkler, der Organisatorin für den Sprachunterricht:



Von der Entstehung der Idee bis zur ersten Unterrichtsstunde sind nur 14 Tage vergangen. Auf Einladung der Lokalen Agenda kam Frau Natia Lang von der AWO Stadthagen zu uns nach Bad Nenndorf und hielt einen Vortrag über ihre Flüchtlingssozialarbeit. Wir erfuhren, dass bei uns in der Samtgemeinde Nenndorf inzwischen ca. 30 Flüchtlinge leben. Ihre Herkunftsländer sind Serbien, Albanien, Montenegro, Kosovo, Syrien und Ruanda. Die Kinder sind schon in Kindergärten und Schulen untergebracht, doch für ca. 14 Erwachsene gab es bisher keine Möglichkeit die deutsche Sprache zu lernen, da hierfür zunächst der Asylantrag bewilligt werden muss. Die Idee, einen privaten Sprachkurs in Bad Nenndorf anzubieten, war geboren. Auf einen Artikel in den Schaumburger Nachrichten meldeten sich zwei pensionierte Lehrer und zwei Personen, die die Lehrer unterstützen wollten. Damit sich Lehrer und Schüler vorab kennenlernen, luden wir alle zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ins Café Frenkel ein. Es sind 60 Personen (sowohl die Sprachschüler als auch ihre Familien) der Einladung gefolgt und wir hatten einen schönen Nachmittag.

Zwei Tage später fand dann der erste Unterricht im Vereinsheim statt. Ganz unbürokratisch wurden uns die Räume dort zur Verfügung gestellt. Eine Tafel wurde gebastelt sowie Hefte, Stifte und Bücher gekauft. Einen Overheadprojektor konnten wir "bis auf weiteres" von netten Menschen ausleihen.

Unsere Schülergruppe ist auf 20 Personen angewachsen, die wir in drei Gruppen aufgeteilt haben

und wir konnten noch eine pensionierte Lehrerin sowie einen weiteren Helfer für das Projekt gewinnen. Die Verständigung klappt mit Händen und Füßen - ganz gut.

Die Schüler sind sehr motiviert und mit unseren kulturellen Unterschieden gehen wir gelassen um. Wir versuchen nachsichtig beim Thema Pünktlichkeit zu sein und manchmal lohnt sich ein zweiter Blick auf eine Situation: wir dachten, dass eine Schülerin vor Müdigkeit den Kopf auf das Unterrichtsheft gelegt hatte, doch bei genauerer Betrachtung merkten wir, dass sie die Buchstaben nur so erkennen konnte. Eine Brille - die ausgeliehen wurde - schaffte Abhilfe und alle freuten sich über das strahlende Gesicht der Frau, die plötzlich alle Buchstaben erkennen konnte!

Es sind übrigens nicht nur Flüchtlinge als Schüler dabei, sondern auch Menschen, die hier schon seit einigen Jahren leben und arbeiten, aber noch keine Gelegenheit hatten, unsere Sprache von Grund auf zu erlernen.

Wer Interesse hat, als Unterstützer/in oder als Schüler/in bei uns mitzumachen ist herzlich eingeladen uns einmal zu besuchen.

Wir treffen uns dienstags und donnerstags von 10:00 - 12:00 Uhr im Vereinsheim/Mehrgenerationenhaus, Bahnhofstraße 67, in Bad Nenndorf.

Fragen beantworte ich gern per Mail: lise4@t-online.de

Schulwegsicherung: Buswendeplatz fertiggestellt

(RT) Nach langem Warten wurde der erste Teil der Schulwegsicherung in Riepen fertiggestellt: Der neue Buswendeplatz mit Haltestelle in der Ortsmitte kann seit November befahren werden.

Ratsmitglied Ralph Tegtmeier hat die Stadtverwaltung darum gebeten, die Maßnahme wie ursprünglich vorgesehen mit dem Aufstellen einer Rundbank und der Bekanntmachungstafel vom bisherigen Dorfplatz zu vervollständigen. Dann kann mit dem Ausbau des Radwegs entlang der Kreisstraßen nach Horsten und dem Wiedereinrichten der Bushaltestelle "Siedlung" der zweite Teil der Schulwegsicherung beginnen.

Gedenken an die Reichsprogrome von 1938

(RT) An der diesjährigen Gedenkveranstaltung zur Reichsprogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 nahmen am 9. November wieder zahlreiche Nenndorfer Bürgerinnen und Bürger teil. Neben dem Bündnis "Bad Nenndorf ist bunt" hatten die Evangelische und die Katholische Kirche, die Jüdische Gemeinde sowie die Stadt Bad Nenndorf und die Samtgemeinde Nenndorf zur Teilnahme aufgerufen. Am Mahn- und Gedenkstein für die zwischen 1933 und 1945 verfolgten und ermordeten Juden in der Bad Nenndorfer Kurhausstraße wurde von allen Rednerinnen und Rednern an die Schrecken der Naziherrschaft in Deutschland erinnert und appelliert, Derartiges nie wieder zuzulassen.

Als Zeichen, dass Widerstand Früchte trägt, hatte das Bündnis einen Korbinians-Apfelbaum gepflanzt und entsprechend ausgezeichnete Äpfel verteilt, womit an den bayerischen Pfarrer Korbinian Aigner erinnert werden sollte. Dieser war wegen seines Widerstands gegen das Naziregime im Konzentrationslager Dachau inhaftiert. Dort zog er die heute Korbinians-Apfel bezeichnete Sorte.

Breitbandversorgung für Riepen?

(RT) "Bei dem Bemühen um die Breitbandversorgung für Riepen müssen rechtliche Hürden überwunden werden," so Ratmitglied Ralph Tegtmeier, "die für Menschen ohne tiefere Kenntnisse im EU-Beihilferecht kaum nachvollziehbar sind." Riepen ist der einzige Ort der Samtgemeinde, der noch nicht mit VDSL versorgt ist. Gern würden die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung der Stadt Bad Nenndorf, die Versorgungssituation verbessern. Alle Gruppen im Stadtrat wollen Geld dafür zur Verfügung stellen, wenn sich nicht ein Anbieter findet, der den Ausbau auf eigene Kosten finanziert – wie es die Telekom in der übrigen Samtgemeinde auch getan hat. Nur für Riepen sieht man beim Unternehmen eine Wirtschaftlichkeitslücke, so dass eine Investitionsbeihilfe erforderlich wird.

Einer solchen Fördermöglichkeit durch die Stadt Bad Nenndorf steht allerdings entgegen, dass es theoretisch bereits eine Grundversorgung für Riepen gibt, und zwar durch LTE. Die so gegebene Funk-Infrastruktur steht damit der Unterstützung des kabelgebundenen Breitbandausbaus durch die Kommune entgegen, weil durch die vorhandene Grundversorgung keine Notwendigkeit mehr besteht, dass die Stadt durch (finanzielle) Unterstützung eines Anbieters in den Wettbewerb der Telekommunikationsdienstleister eingreift.

Zwar hat die EU-Kommission bereits 2013 eine Breitbandleitlinie beschlossen, nach der das Beihilfeverbot für eigene, kommunale Förderungen beim Aufbau einer flächendeckenden Breitbandversorgung fallen würde. Jedoch gibt es bei der Umsetzung des EU-Rechts in eine deutsche Rahmenrichtlinie zur Förderung des Breitbandausbaus unterschiedliche Rechtsauffassungen zwischen EU-Kommission und Bundesregierung: Nach Auffassung der EU-Kommission ist die für Deutschland aufgenommene Beihilfefähigkeit von VDSL nicht gegeben. Folglich notifiziert sie die deutsche Rahmenrichtlinie nicht.

Da die Umsetzung von europäischem in deutsches Recht somit noch etwas dauern kann, sucht die Stadt nun alternative (Förder-)Möglichkeiten, denen kein Recht entgegensteht. Tegtmeier: "Vorrangiges Ziel ist weiter, einen Anbieter zu finden, der die Breitbandversorgung für Riepen ohne finanzielle Unterstützung ausbaut, und zwar möglichst schnell!"

Haste spart Strom durch neue LED-Straßenbeleuchtung

(WW) "Mit dem Antrag und der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Technik und der Investitionen von 40.000 € machen wir alles richtig und wir senken unseren Energieverbrauch erheblich." Diese Aussage wurde vom SPD-Fraktionsvorsitzenden Wilfried Wlotzka Ende des Jahres 2013 getroffen.

Auf Vorschlag von Arno Sommerfeld wurde auf einen Planer bei der Umsetzung verzichtet und die einheimischen Elektrofirmen aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Die Elektrofirma Weiß aus Bad Nenndorf erhielt den Auftrag für die Umrüstung der Straßenlaternen. Ende November 2014 sind alle alten Quecksilber-Dampflampen durch neue LED-Beleuchtungen ersetzt.

Die eingebauten alten Quecksilber-Dampflampen hatten einen Leistung von 90 Watt teilweise sogar 110 Watt. Die neu eingebauten LED Leuchtkörper haben eine Leistung von 30 Watt je Straßenlaterne und so werden sich die Haster Ausgaben für den Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung (330 Straßenlaternen) zukünftig um ca. 60 % senken. Übrigens entspricht die eingebaute 30 Watt LED Beleuchtung der Helligkeit einer normalen 240 Watt Glühlampe.

Haste - Bahnübergang

(KG) Zwei Straßenbrücken, eine in Hohnhorst und eine in Haste, sind kurz vor der Fertigstellung. Die Fußgänger benutzen in Zukunft in Haste die Unterführung am Bahnhof.



Den neuesten Stand der Bauarbeiten sehen sich die Ratsmitglieder der SPD an. Über neue Stellplätze für Fahrradständer und eine Fläche für eine neue Park-and-ride-Anlage, die entstehen soll, wird diskutiert. Das Ende der Bauphase wird für April 2015 erwartet und darüber werden alle Haster Bürger hoch erfreut sein.

Ein neues Wartehäuschen für die Schulbushaltestelle in Haste/Ypern

(KG) Kinder und Eltern, die ihre Schützlinge morgens zum Schulbus begleiten, waren in der Vergangenheit dem Regen und kaltem Wind schutzlos ausgeliefert. Dies hat jetzt ein Ende. Besorgte Eltern sprachen die Ratsmitglieder Patrick Robock (SPD) und Klaus Gresel (SPD) an und baten darum, hier Abhilfe zu schaffen. Die Kinder sollten nicht im Regen stehen gelassen werden. Im Ausschuss für Jugend-, Sport- und Kultur stellte die SPD-Fraktion einen Antrag auf ein wetterfestes Wartehäuschen, was sich auch der Umgebung gut anpasst. Von heute auf morgen geht selten etwas, aber seit ein paar Wochen stehen Kinder und Eltern wettergeschützt und trocken beim Warten auf den Schulbus.



Spielplatz in Riehe wieder attraktiv

(KH) Der Spielplatz am Sportplatz in Riehe wurde im Spätsommer wieder hergerichtet. Defekte Spielgeräte sind abgebaut, ein altes Sandkastenhaus erneuert und der im Rasen verstreute Sand entfernt worden sowie neuer Rasen eingesät. Der Kletterturm wurde renoviert und bekam eine neue Rutsche. Die Sitzgruppe erhielt einen neuen Untergrund und lädt nun wieder zum Verweilen ein. Bürgermeister Horst Schlüter freut sich sehr über die Maßnahmen, da dieser Spielplatz durch seine günstige Lage zwischen Sportheim und Sportplatz gut angenommen wird.



40 Jahre Suthfeld



lm Jahr (KH) schlossen 1974 sich die drei Orte Helsinghausen. Kreuzriehe und Riehe zusammen und bilden seither Gemeinde die Suthfeld. Gleichzeitig wurde der SPD-Ortsverein Suthfeld ins Leben gerufen. Dieses Ereignis wurde beim traditionellen Sommerfest des Vereins im Juni gebührend gefeiert. Die Mitalieder und Freunde trafen sich in diesem Jahr schon nachmittags Riehe auf dem

Hof des Bürgermeisters Horst Schlüter zu Kaffee und Kuchen. Für die Jüngsten war eigens eine Hüpfburg aufgebaut und für die Erwachsenen eine Bildergalerie, die die vergangenen 40 Jahre widerspiegelte.

Michael Dyes wurde für seine 10-jährige Tätigkeit als Ortsvereinsvorsitzender geehrt, bevor zum Abend mit Bratwurst und kühlen Getränken das Sommerfest ausklang.

Turbulente Zeiten in der Hohnhorster Politik

(DG) Wer in den letzten Wochen und Monaten die Presse verfolgt hat, konnte sehen, wie nervenaufreibend es neuerdings in der Hohnhorster Politik zugeht: ein Abberufungsantrag gegen unseren Bürgermeister, ungerechtfertigte Vorwürfe gegenüber der SPD-Fraktion und vieles mehr.

Doch der Reihe nach: Im September beantragte ein Ratsherr der WGN die Abberufung unseres Bürgermeisters aus bis heute nicht ganz nachvollziehbaren Gründen. Angeblich bemängelte man fehlende Bürgernähe, aber anstatt selbst erst einmal das persönliche Gespräch zu suchen griff man gleich zur "ultima ratio" – den Abberufungsantrag, der eigentlich nur bei schweren Verfehlungen angewendet wird.

Man hätte nun erwarten können, dass die CDU Hohnhorst diesem Treiben ein Ende setzt. Schließlich betont sie regelmäßig, sich nur für das Wohle der Gemeinde Hohnhorst einzusetzen und ein derartiger Antrag kann die Zusammenarbeit im Gemeinderat schließlich nachhaltig schädigen. Doch weit gefehlt, denn die CDU setzt sogar noch einen drauf. Es wird nicht nur geschlossen für die Abberufung vom Bürgermeister gestimmt, sondern auch noch dreist behauptet, dass "CDU und WGN die einzigen seien, die gewillt sind, die Gemeinde Hohnhorst voranzubringen". Ein ziemlicher Affront gegenüber der SPD, denn wie sachorientiert wir im Gemeinderat Hohnhorst arbeiten zeigen zahlreiche Anträge, die unsererseits bisher eingebracht wurden. Auf unsere Initiative hin werden seit 2013 zugezogene Bürgerinnen und Bürger sowie Neugeborene mit einem kleinen Präsent von den Ratsmitgliedern Marion Grages und Ulrike Junk (beide SPD) begrüßt. Mit unserem Antrag "Flüchtlinge willkommen heißen" hat sich der Gemeinderat klar für die Aufnahme von Flüchtlingen in der Gemeinde Hohnhorst positioniert und Initiativen wie der Bau einer Ampel zur sicheren Überquerung der B442 oder die Einrichtung eines Bürgerforums zum Austausch mit den Bürgerinnen und Bürger über kontroverse Ratsthemen sind selbst bei den anderen Parteien positiv aufgenommen worden.

Wir als SPD haben mehrmals unsere permanente Dialogbereitschaft deutlich gemacht. Nun ist es an der CDU und WGN zu zeigen, dass es nicht um persönliche Animositäten geht, sondern einzig und allein um die Sache und zum Wohle der Gemeinde Hohnhorst.

Trotz allem scheint die ganze Geschichte auch etwas Positives zu haben: Noch nie waren zuletzt so viele Bürgerinnen und Bürger auf öffentlichen Ratssitzungen zugegen. Bei vielen scheint das Interesse an der Hohnhorster Kommunalpolitik wieder gestiegen zu sein.

Arbeitsgemeinschaften





SPD-Senioren in Brüssel

(JP) Mit einer Reise zu den europäischen Institutionen in Brüssel hat die Arbeitsgemeinschaft 60 plus der SPD ihr Themenjahr

"Europa" abgerundet. Neben Besuchen bei der niedersächsischen Landesvertretung, der EU-Kommission und im EU-Parlament standen politische Gespräche bei der Friedrich-Ebert-Stiftung und eine Stadtführung auf dem Programm.

Nach ausführlichen Informationen über die Arbeit der europäischen Organe gab es viel Zeit für Fragen und Antworten, die die 46 Besucher aus Nenndorf und anderen Schaumburger Gemeinden ausgiebig nutzten. Angefangen beim traditionellen Krümmungsgrad der Gurken, der als Dauerbrenner wohl noch lange ein Thema bleiben wird, über die Finanzierung des gesamten Apparates bis zur strategischen Ausrichtung Europas in der Welt wurde kaum etwas ausgelassen: Warum kümmert sich "Brüssel" um so viele Kleinigkeiten des täglichen Lebens, die vor Ort doch viel schneller und einfacher zu lösen sind? Muss jedes Bundesland wirklich mit einer eigenen Vertretung in Brüssel präsent sein? Wie viel verdienen die Abgeordneten? Warum gibt es noch immer zwei Parlamente (Brüssel und Straßburg), die extrem hohe Kosten verursachen? Ist es gewollt, über die augenblickliche Union hinaus die "Vereinigten Staaten von Europa" zu verwirklichen?

Hat "Europa" angesichts der Unabhängigkeitsbestrebungen einzelner Regionen (Schottland, Katalonien, Baskenland…), der permanenten Austrittsdrohung Großbritanniens und der wachsenden Zahl von Europa-Gegnern in den Ländern und im EU-Parlament überhaupt eine Chance?



Die Referenten waren gut vorbereitet. Sie kannten natürlich die kritischen Stimmen, die auch aus anderen Ländern die Gestaltung der Europäischen Union schon seit Jahren begleiten. Das Projekt "Europa", zu dem sich 28 Staaten mit 500 Millionen Bürgerinnen und Bürgern zusammengeschlossen haben, ist nur unter großen Anstrengungen und der Kompromissbereitschaft aller Verantwortlichen voranzubringen. Probleme, Widerstände, Kurskorrekturen gehören zum Alltag. Die dabei für viele Gesetze oder Regelungen noch erforderliche Einstimmigkeit der Mitgliedstaaten hat viele Vorteile, erschwert und verzögert aber den Fortschritt.

Bei aller Skepsis sollte nicht übersehen werden, was heute als Selbstverständlichkeit leicht in den Hintergrund gerät: Der Frieden, den uns die Union seit 60 Jahren gesichert hat.

Die Idee des geeinten Europas ist so großartig, dass es sich lohnt, dafür lange und hart zu arbeiten und zu kämpfen und sich durch Rückschläge nicht entmutigen zu lassen.

Drei Tage Brüssel haben den SPD-Senioren und ihren Gästen viele neue Eindrücke vermittelt. Nicht jeder Skeptiker ist als überzeugter Europäer nach Hause gefahren, aber das Verständnis für die Gestaltung Europas und die damit zusammenhängenden Herausforderungen ist gewachsen.

40 Jahre Mitgliedschaft



(IK) Lore Hoffmann wird von dem SPD-Fraktionssprecher und ehemaligem langjährigen Vorsitzender der SPD Bad Nenndorf für

40-jährige Mitgliedschaft in der SPD geehrt. Lore Hoffmann ist seit der Gründung bei der AsF Nenndorf – Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen – aktiv und bei allen Veranstaltungen stets dabei.





(CC) Die AsF ist auch in diesem Jahr wieder mit einem Kinderbastelstand auf dem Weihnachtsmarkt

in Erscheinung getreten. Auf vielseitigen Wunsch wurden noch einmal Bastelarbeiten aus früheren Jahren wie z.B. Weihnachtsmänner aus Birkenstämmen und Kerzen, die mit Mustern aus Wachsplatten verziert werden, angeboten. Eine neue Kindergeneration ist herangewachsen und hatte genauso viel Spaß und Freude wie die Kinder damals.

Joachim Worm Skatmeister 2014 der AG 60 plus

(JP) Joachim Worm, Rodenberg, hat es geschafft: Unter 16 Teilnehmern der 60-plus-Skatgruppe der Nenndorfer SPD hat er das beste Jahresergebnis erzielt und ist damit Skatmeister 2014. Karl-Heinz Richter (li.), der Leiter der Gruppe, gratuliert und überreicht ihm die Siegertrophäe. Harald Pinkepank und Werner Ame-

lung, beide aus Bad Nenndorf, belegten die Plätze 2 und 3. Die Skatgruppe trifft sich seit etwa drei Jahren an jedem zweiten Mittwoch im Monat, näheren Informationen erteilt Karl-Heinz Richter, Tel. 05723/75003.



Aktuelles, Termine und Kontakte

Ihre SPD vor Ort

Samtgemeindeverband

Dr. Udo Husmann, Zum Walde 3, Hohnhorst, 05723/981294 udo.husmann@gmx.de www.spd-nenndorf.de

Ortsverein Bad Nenndorf

Ingo Knieper, Drei Steine 1 Bad Nenndorf, 05723/9875383 iknie01@gmail.com www.spd-badnenndorf.de

Ortsverein Haste

Wilfried Wlotzka, Glückaufweg 5, Haste, 05723/981355 wilfried@wlotzka.info www.spd-haste.de

Ortsverein Hohnhorst

Dennis Grages, Kirchweg 1, Hohnhorst, 0151/10994296 dennis.grages@t-online.de www.spd-hohnhorst.de

Ortsverein Suthfeld

Michael Dyes, Vor der Beeke 10, Suthfeld, 05723/81604 michael.dyes@web.de

AsF

Christine Cronjäger, Am Kirchbrink 14, Bad Nenndorf, 05723/76790 cronjaeger61@t-online.de

AG 60plus

Jürgen Paxmann. Kurhausstr. 3, Bad Nenndorf, 05723/9802938 jh.paxmann@t-online.de

Jusos

Dennis Grages, Kirchweg 1, Hohnhorst, 0151/10994296 dennis.grages@t-online.de

Zum Neujahrsempfang laden der Samtgemeindeverband Nenndorf, der Ortsverein Bad Nenndorf sowie unsere vier Kreistagsabgeordneten Marina Brand, Gudrun Olk, Sigmar Sandmann und Ralph Tegtmeier alle Bürger und Bürgerinnen herzlich ein: Freitag, 2. Januar 2015, um 18 Uhr im Bistro der Wandelhalle in Bad Nenndorf. Als Rednerin erwarten wir Gabriele Lösekrug-Möller, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Arbeit und Soziales und Mitglied im Bundesvorstand der SPD, zum Thema "Alles auf Anfang oder weiter so?!".

AKTUELLES aus der SPD-Samtgemeindefraktion

(UH) In den aktuellen Diskussionen um den Samtgemeindehaushalt 2015 setzt sich die SPD in eigenen Anträgen weiterhin für die Ausweitung und qualitative Verbesserung der Betreuung und Bildung unserer Kinder ein.

D.h. im Einzelnen:

- für mehr und längere Betreuung in den Schulferien
- für ein integratives Konzept von Ganztagsschule und Hort
- für ein langfristiges Nutzungskonzept des Alten Gymnasiums in Bad Nenndorf nach 2016
- für die Umgestaltung des Schulhofes der Berlin-Schule zusammen mit Eltern, Lehrern und Schülern
- für den schnellen Umbau der Grundschule Haste

aber auch

- für den schnellen Bau des Feuerwehrhauses in Bad Nenndorf

Grünschnitt wird abgeholt

(RT) Mit großer Mehrheit hat der Kreistag des Landkreises Schaumburg eine Leistungserweiterung bei der Abfallentsorgung beschlossen: sperrige Grünabfälle aus Haushaltungen können nach vorheriger Beantragung in den Monaten März, April, Oktober und November zur Abholung bereitgestellt werden.

Die Abholung von Strauch- und Baumschnitt wird damit zusätzlich zur Bündelabfuhr und zur Biotonne eingeführt. Der Nutzer muss die gewünschte Abholung bei der Abfallwirtschaftsgesellschaft Schaumburg (AWS) anmelden. Die Dienstleistung kostet 30 Euro für bis zu drei Kubikmeter, jeder weitere Kubikmeter wird mit zehn Euro in Rechnung gestellt.

Nach dem Wegfall der Brenntage war gerade für Grundstückseigentümer, die ihre Gärten in gepflegtem Zustand halten wollten, die Entsorgung von Grünschnitt erschwert worden. Befragungen durch die AWS hatten allerdings ergeben, dass die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger das Brennverbot begrüßt und die Einführung eines zusätzlichen Angebots durch Abholung am jeweiligen Grundstück befürwortet.

Die AWS erwartet 1.500 Tonnen abzuholenden Grünschnitt, rund 10.000. Kubikmeter. Die Gesamtkosten der Entsorgung werden auf rund 200.000 Euro geschätzt. Eine völlig kostenfreie Abfuhr dieser sperrigen Abfälle kann daher nicht in Frage kommen. Quasi zehn Euro je Kubikmeter erscheinen

so gesehen angemessen, wenn dadurch auch noch die eigene Fahrt zum Abfallhof entfällt!



Herausgeber:

SPD-Samtgemeindeverband Nenndorf Internet: www.spd-nenndorf.de

Redaktionsteam:

Dennis Grages, Patricia Hecker, Jürgen Paxmann, Volker Busse, Christine Cronjäger, Ingo Knieper, Katrin Hösl, Wilfried Wlotzka, Klaus Gresel, Matthias Kahle, Ralph Tegtmeier, Udo Husmann, Vera Winkler

Verantwortlich i.S.d.P.:

Dr. Udo Husmann Zum Walde 3 31559 Hohnhorst

Auflage: 9.000 Druck: printmedia



